



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht 2023

Text: Maik Micheel

Zeit: 12.10.2023-18.10.2023

Unterkunft: Nationalparkhotel Kranichrast

Teilnehmerzahl: 8

Reiseleiter: Maik Micheel

Donnerstag den 12.10.2023

Nach der Begrüßung im Hotel ging es gleich zum Rederangsee. Der allabendliche Einflug der Kraniche in ihr Schlafgewässer stand an. Auf dem Hinweg entdeckten wir überfliegende Blässgänse und konnten längere Zeit einer Haubenmeise zuschauen. Aus einer überdachten Aussichtshütte heraus beobachteten wir den Einflug von in etwa 5000 Kranichen. Der Einflug erstreckte sich über eine Zeitspanne von ca. eine Stunde. Zu unserem Leidwesen landeten sie nicht in unmittelbarer Nähe der Hütte, sondern am anderen Ende des Sees. Es war trotzdem ein eindrucksvolles Ereignis, zumal zwei Seeadler und ein aus dem Schilfdickicht heraustretender Rothirsch zu sehen waren. Danach ging es zum Abendessen nach Waren und der erste halbe Tag war vollbracht.

Freitag den 13.10.2023

Es fand eine Umstellung im Zeitplan statt, da die Schifffahrt zum Großen Schwerin auf der Westseite der Müritz nur an diesem Tag möglich war. Zuvor jedoch ging es noch vor dem Frühstück auf eine Morgenexkursion. Wir konnten einen Waldkauz beim Einflug in seine Tageseinstandshöhle beobachten und einen Eisvogel am nahe gelegenen Hofsee des Dorfes Federow. Nach dem Frühstück ging es auf eine Kanuexkursion am Bolter Kanal. Mit dem 12er Kanadier fuhren wir gemeinsam den Bolter Kanal in Richtung offen Müritz. Auch hier zeigte sich wieder der Eisvogel. An der Müritz konnten wir ein Seeadlerpaar am Ufer aufgebaumt sitzen sehen, bis das Männchen aufflog und 500 m weiter auf dem See einen verendenden Fisch herauszog und ihn an Land brachte. Der Beweis war erbracht, sie können furchtbar gut gucken. Das Boot wieder abgestellt, ging es zu den Fischteichen und vorher zu einem kleinen Imbiss in der Fischerhütte. Im Schilf der Fischteiche konnten wir Bartmeisen beobachten und die Wasserralle war zu hören. Um 16 Uhr mussten wir am Hafen in Waren eintreffen, die Schifffahrt startete. Noch im Hafen konnten wir eine Mantelmöwe beobachten, eingerahmt von Silber- und Lachmöwen. Es war sehr schlechtes Wetter und sehr windig, sodass wir die Hinfahrt unter Deck verbrachten. Langeweile kam aber nicht auf, es gab einen von der Rederei organisierten Vortrag über das Leben der Kraniche in MV. Am Zielort angekommen erlebten wir den dortigen Einflug der Kraniche, auch ein traditioneller

Schlafplatz der Kraniche. In mehreren Ketten zogen über uns hinweg, jetzt dann aber vom Oberdeck aus, also draußen zu beobachten.

Samstag den 14.10.2023

Die Radtour zum Müritzhof mit anschließender Wanderung zum Ostufer und der Besuch des Warnker Sees sollten Hauptthema des heutigen Tages werden. Auf der Hinfahrt entdeckten wir gleich hinter Federow in offener Feldflur einen Raubwürger und wir konnten ihn uns ausgiebig anschauen. Am Müritzhof angekommen, stellten wir die Fahrräder ab und gingen dann zu Fuß durch sumpfige Wiesen zum Ostufer der Müritz. Alpenstrandläufer rasteten an der Lagune kurz vor dem See und ein Fischadler flog viel zu schnell durch. Kurze Mittagspause am Müritzhof, dann ging es zum Warnker See unser sogenannter Entensee. Er machte seinem Namen alle Ehre, so an die 10000 Enten waren auf ihm zu sehen. Darunter die schöne Kolbenente, einige Männchen waren schon wieder gut gefärbt, aber auch große Mengen von Tafel- und Reiherenten, Krick- und Stockenten waren zu sehen, Pfeif- und Schellenten zusammen mit Hauben- und Zwergtaucher sollten nicht unerwähnt bleiben. Zu unserer linken Seite saßen in etwa 200 m Entfernung zwei Seeadler auf einem Baum und schauten uns und dem Treiben auf dem Wasser zu.

Sonntag den 15.10.2023

An diesem Tag ging es per Kleinbus an die Ostsee, genau gesagt zum Pennemünder Haken und an den Strand von Karlshagen auf Usedom und am Nachmittag zu den Karrendorfer Wiesen bei Greifswald. Im leichten Windwatt sahen wir jede Menge Große Brachvögel und Pfeifenten nebst Alpenstrandläufer. Am Strand mit Blick auf das offene Meer konnten wir Haubentaucher zusammen mit Ohrentaucher im Schlichtkleid beobachten und so die Unterschiede gut ausmachen. An den Karrendorfer Wiesen angelangt, das Wetter ließ wieder mal zu wünschen übrig, entdeckten wir als Besonderheit drei Pfuhschnepfen, ansonsten noch Kiebitzregenpfeifer und Bekassinen und ebenso Alpenstrandläufer. Zum Abend flogen dann große Mengen Gänse, darunter auch die Weißwangengans, Saat- und Bläßgans und auch die Graugans ein. Auch hier konnten wir wieder einen Kranicheinflug beobachten, denn auch dort befindet sich ein Schlafplatz für diese Art. Nach dem Abendessen beim örtlichen Fischer im Restaurant „De Fischer un sin Fru“ ging es auf die Rückfahrt zum Hotel.

Montag den 16.10.2023

Heute fuhren wir wieder in den Serrahner Teil des Nationalparkes. Auf der Fahrt dorthin sahen wir in Wrodow, auf einer Vernässungsfläche, wieder Pfeifenten aber auch Löffel- und Krickenten. Einen jagenden Raufußbussard konnten wir ebenfalls sichten. Die Wanderung durch den Unesco-Weltnaturerbe teil des Nationalparkes ist immer was Besonderes, da hier ältere Waldstrukturen sichtbar werden. Als Besonderheiten entdeckten wir den Ästigen Stachelbart, einen Pilz, welcher nur in alten Waldstrukturen vorkommt. Am Nachmittag entdeckten wir rund um Feldberg noch Damwild bevor zum Abendessen nach Feldberg ging.

Dienstag den 17.10.2023

Eine Morgenexkursion noch vor dem Frühstück leitete diesen Tag ein. Wir schreckten ein Waldkauzpaar auf und konnten auch seinen Tageseinstand entdecken, zumindest für einen Partner, der andere entfernte sich von uns und rief noch einmal von weitem. Da die Brunft des Damwildes in vollem Gange war, wunderte es nicht, einen brünstigen Hirsch in unmittelbarer Nähe zu hören. Ihn zu sehen, wurde da schon schwieriger, durch die Wärmebild gelang es aber ein bisschen. Nach dem Frühstück ging es wieder mit dem Fahrrad durch den Müritz-Nationalpark und am Nachmittag durch Sumpfwiesen am Rande des Ostufers der Müritz wieder zurück. Im Gutspark von Speck konnten wir den Mittelspecht entdecken. Im Laufe der Tour dann auch noch

den Schwatz- und Grünspecht hören und natürlich auch den Buntspecht. Auf der Rückfahrt, am Specker Horst, sahen wir von einer höheren Plattform aus, den Einflug der Kornweihen. Auch hier ein Schlafplatz für diese Art.

Mittwoch den 18.10.2023

Früh morgens, kurz nach Sonnenaufgang, gingen wir zum Rederangsee. Es handelte sich um den gleichen Aussichtspunkt wie am Abend, als wir den Einflug beobachteten. An diesem Morgen wollten wir den Abflug vom Schlafplatz zu den Nahrungsflächen des Kranichs beobachten. Bei Sonnenaufgang ging es los, in mehreren Ketten flogen sie über uns hinweg zu den Nahrungsflächen, wo sie den Tag verbringen um am Abend dann wieder gesättigt hier her zurück zu kehren. Vorher jedoch noch im Dunkeln ein einsamer Rothirsch an unserem Ausguck vorbei. Wieder mal ein gelungener Abschluß. Danach nahmen wir ein letztes Frühstück zu uns und verabschiedeten uns voneinander.